

Datenbanken – Hausaufgabe 1 – Martin Wurzer & Jens Wöhrle

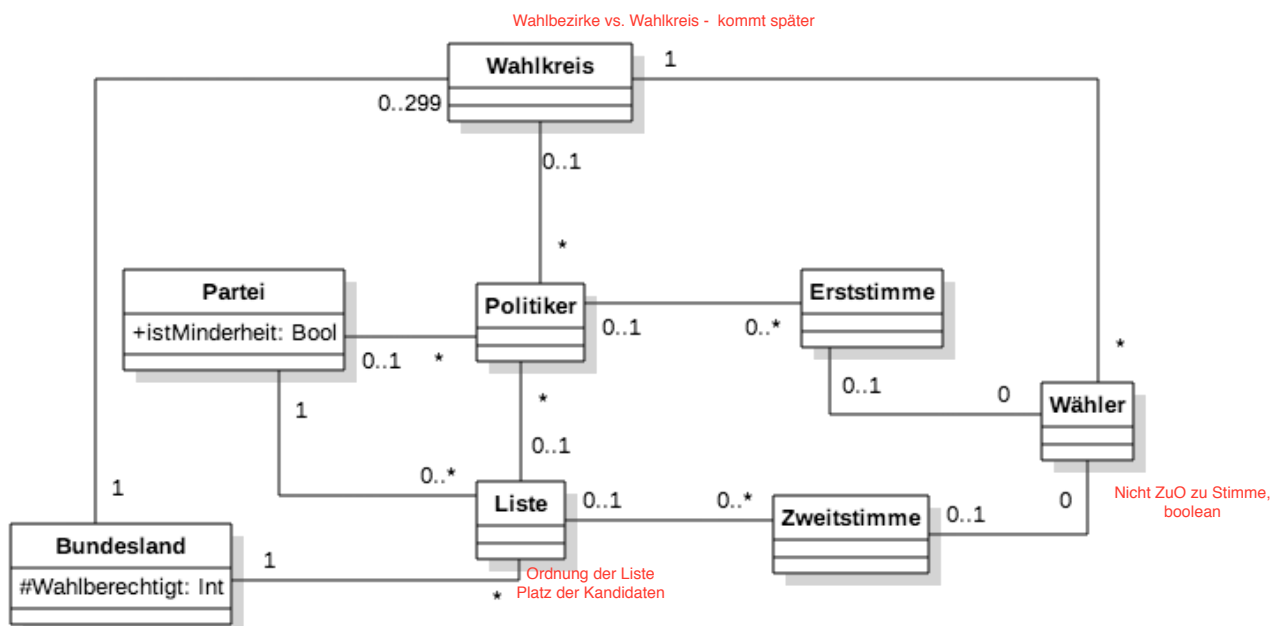
1)

- Wähler (Wahlberechtigt, Erst- Zweitstimme abgegeben, ZuO WK, ...)
- Bundesland (Wahlberechtigte Bevölkerung)
- Politiker (passiv wählbar, ZuO WK, ZuO Partei, ZuO Liste, ...)
- Liste (ZuO Land, ZuO Politiker, ZuO Partei)
- Partei (Minderheitsschutz, ZuO Politiker, ZuO Liste)
- Wahlkreis (Bevölkerung, ZuO Politiker, ZuO Wähler, ...)

2)

Vorteile	Nachteile
Standardisierung von Daten/Systemen	Single Purpose SW vmtl. effizienter
Zentralisierte Datenhaltung garantiert Aktualität der Ergebnisse	Sicherheitsrisiken, da alle Daten zentral gespeichert werden
Zentralisierte Datenhaltung vereinfacht Zugriff	DB muss bei Änderung des Wahlsystems angepasst werden
	Abfragen immer auf ganzen Datenbestand

3) Gängige Attribute wie ID, Name, usw. sind der Einfachheit halber nicht eingetragen



2009/2013 sollen in derselben Datenbank sein
evtl. Bundestag bestimmen bis auf Kandidatenebene

Zur Wahlanalyse:
Umfragen vs. was steht wirklich in Vote?